

# AQUAFIN®-1K-flex

Art.-Nr. 2 04262

## 1-komp., flexible, mineralische Dichtungsschlämme für Abdichtungen im Verbund (AIV)

### Eigenschaften:

- naht- und fugenlose, flexible, rissüberbrückende Abdichtung
- geeignet für alle tragfähigen, bauüblichen Untergründe
- hydraulisch abbindend
- leichte wirtschaftliche Verarbeitung
- kann gestrichen, gespachtelt oder mit geeignetem Gerät gespritzt werden
- haftet ohne Grundierung auf feuchten Untergründen
- diffusionsoffen, frost-, UV- und alterungsbeständig
- Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18195, Teil 2, Tabelle 8



### Einsatzgebiete:

#### Fliesenverbundabdichtung (AIV):

Zur sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung unter Fliesen, wenn eine Wasserundurchlässigkeit gegen längerfristige bis ständige Wasserbeaufschlagung gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen in Wohnbereichen, privaten und öffentlichen Sanitärräumen sowie Beckenumgängen. Im Wand-Boden-Anschlussbereich ist die elastische Flächenabdichtung durch den Einbau von ASO-Dichtband-2000 bzw. ASO-Dichtband-2000-S zu verstärken.

AQUAFIN-1K-flex ist geeignet für die Beanspruchungsklasse A1/A2 gemäß bauaufsichtlich geregelten Bereichen und die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse O, A01, A02, gemäß ZDB-Merkblatt [\*1].

### Technische Daten:

Basis: Kunststoff-Mörtelkombination  
Frischmörtelrohddichte: ca. 1,3 g/cm<sup>3</sup>  
Verarbeitungszeit: ca. 60 Minuten

Untergrund-/Verarbeitungstemp.: +5 °C bis +30 °C  
Haftzugfestigkeit gemäß DIN EN 1542: > 0,5 N/mm<sup>2</sup> nach 28 Tagen  
Reißfestigkeit gemäß DIN 53504: > 0,4 N/mm<sup>2</sup> bei +23 °C  
Reißdehnung gemäß DIN 53504: > 8 % bei +23 °C  
Rissüberbrückung gemäß DIN 28052-6 (PG MDS), 0,4 mm Riss, 24 h gehalten: bestanden  
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG AIV, (0,2 m WS): bestanden  
Wasserdampfdiffusionszahl,  $\mu$ : ca. 2300  
Sd-Wert: ca. 5,5 m  
Materialbedarf \*\*): ca. 1,15 kg Pulver pro m<sup>2</sup>/mm Trockenschichtdicke  
Fliesenverbundabdichtung: ca. 2,5 mm Nassschichtdicke ergeben ca. 2 mm Trockenschichtdicke

#### Belastbarkeit\*):

- durch Begehen nach ca. 24 Stunden
- mit Fliesen belegbar nach ca. 24 Stunden
- durch Wasser nach ca. 14 Tagen

Systembestandteile für die Beanspruchungsklasse A1, A2, O, A01, A02:

ASO-Dichtband 2000,  
ASO-Dichtband 2000-S,  
ASO-Dichtband-2000/S-Ecken (90° innen/außen),  
ASO-Dichtband-2000-T-Stück,  
ASO-Dichtband-2000-Kreuzung,  
ASO-Dichtmanschette-Boden,  
ASO-Dichtmanschette-Wand,  
UNIFIX-S3, UNIFIX-2K, UNIFIX-2K/6,  
UNIFIX-S3-FAST, LIGHTFLEX,  
MONOFLEX, MONOFLEX-FB-SE,  
ASODUR-EK98 Wand/Boden,

---

# AQUAFIN®-1K-flex

Lieferform:	SOLOFLEX, AK7P, CRISTALLIT-flex
Lagerung:	20-kg-Sack kühl und trocken, 12 Monate, im original verschlossenen Ge- binde, angebrochene Ge- binde umgehend aufbrauchen
Reinigung:	Werkzeuge im frischen Zustand mit Wasser reinigen, aufgetrocknetes Material mit AQUAFIN-Reiniger anlösen.

\*) bei +20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit

\*\*) Ein erhöhter Materialverbrauch bei unebenen Untergründen ist nicht berücksichtigt.

## Untergrund:

Geeignet sind alle ebenen, tragfähigen Flächen, die mit Fliesen und Platten belegt werden können und sich zur Aufnahme einer Fliesenverbundabdichtung eignen. Weiterhin muss die Eignung des Untergrundes in den entsprechenden Feuchtigkeits-Banspruchungsklassen gegeben sein (siehe ZDB-Merkblatt [\* 1]). Als Untergrund eignet sich z.B. gefügedichter Beton, Putze P II und III, vollfugig erstelltes Mauerwerk, Zementestrich, Gipskarton und Gipsfaserplatten. Grobporige Untergründe wie Schal- und Schwerbetonsteine und Mauerwerk mit Zementmörtel abspachteln.

Der Untergrund muss tragfähig, ausreichend ebenflächig nach DIN 18202, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen wie z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen sein. Der Untergrund muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung ist die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Trennrisse sind fachgerecht zu beurteilen und ggf. vorab kraftschlüssig, z. B. mit ASODUR-K900, zu schließen.

Putze nach DIN EN 998-1 müssen eine Mindestdruckfestigkeit von 2,5 N/mm<sup>2</sup> aufweisen, für eine Fliesenverlegung und in der jeweiligen Feuchtigkeits-Banspruchungsklassen geeignet sein.

Untergründe so vorrassen, dass sie zum Zeitpunkt des Auftragens von AQUAFIN-1K-flex mattfeucht sind. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Ein Höhenversatz im Verlegeuntergrund und eine Feuchtigkeitszufuhr von der Unterseite sind auszuschließen.

Unebenheiten sind vor dem Verwenden von AQUAFIN-1K-flex entsprechend auszugleichen. Dieser Ausgleich kann z. B. mit den Ausgleichsmassen SOLOPLAN-30 oder SOLOCRET-15 vorgenommen werden.

In feuchtigkeitsbelasteten Bereichen ist ein ausreichendes Gefälle in Entwässerungsrichtung auszubilden.

Bodenabläufe sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeigneten Material wie z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U bestehen.

Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik belegreif geheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT ≤ 2,0 CM% für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
  - CA ohne Fußbodenheizung ≤ 0,5 CM%
  - CA mit Fußbodenheizung ≤ 0,3 CM%
- nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Calciumsulfatestriche können in der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse 0 akzeptiert werden, müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund grundiert werden.

---

---

# AQUAFIN®-1K-flex

## Verarbeitung:

Ca. 6,2–6,4 l Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit dem Pulver zu einer homogenen Masse anrühren. Mit einem kräftigen Rührwerk (ca. 500–700 min<sup>-1</sup>) ist eine Mischzeit von ca. 2–3 Min. erforderlich. AQUAFIN-1K-flex im Spritz-, Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei Arbeitsgängen auftragen. Weitere Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der vorangegangene Auftrag durch Begehen oder weiteres Auftragen nicht mehr verletzt werden kann. Schichten bis maximal 2 kg/m<sup>2</sup> in einem Arbeitsgang ausführen, da bei großer Schichtdicke Risse in der Abdichtungsschicht entstehen können.

Geeignete Dichtbänder und Formteile sind unter "Technische Daten/Systembestandteile" in diesem Technischen Merkblatt genannt. Das Dichtband bzw. die Formteile mit AQUAFIN-1K-flex verkleben und anschließend nahtlos die Flächenabdichtung einbinden und komplett überarbeiten.

1. Den Untergrund entsprechend den Untergrundanforderungen vorbereiten.
2. Den Untergrund so vornässen, dass sie zum Zeitpunkt des Auftrags von AQUAFIN-1K-flex mattheucht sind. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren, die Grundierung vor den weiteren Arbeitsschritten trocknen lassen.
3. AQUAFIN-1K-flex mit einer Glättkelle, Malerbürste oder einem geeigneten Spritzgerät aufgetragen. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird erreicht bei Verwendung einer 4- bis 6-mm-Zahnkelle und anschließendem Glätten. Fehlstellen sind zu überarbeiten. Es sind mind. 2 Arbeitsgänge erforderlich. Die vorhergehende Schicht muss durchgetrocknet sein, bevor die nächste Schicht aufgetragen wird.
4. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen ist das ASO-Dichtband-System einzusetzen. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird AQUAFIN-1K-flex mind. 2 cm breiter als das Dichtband, mit einer 4–6 mm

Zahnung, aufgetragen. Das ASO-Dichtband-System in die frische Schicht einlegen und anschließend mit einer Glättkelle oder Andrückrolle sorgfältig in die Abdichtungsschicht hohlraum und faltenfrei eindrücken. Es ist auf eine weitgehend vollflächige Bettung und Vernetzung zu achten! Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung vom ASO-Dichtband-System durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen wird das Dichtband schlaufenförmig eingelegt. Dichtbandstöße mind. 5 bis 10 cm überlappend, mit AQUAFIN-1K-flex, faltenfrei und vollflächig verkleben und überarbeiten.

5. Die Dünnbettverklebung der Fliesen erfolgt mit den kunststoffvergüteten Dünnbettmörteln die unter "Technische Daten/Systembestandteile" in diesem Technischen Merkblatt genannt sind.

## Hinweise:

- ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN-1K-flex schützen!
  - ☞ Eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) während der Trocknungsphasen auf AQUAFIN-1K-flex ist zu vermeiden.
  - ☞ Bei hohen Temperaturen kann aufgrund des hohen Kunststoffanteiles eine leichte Klebrigkeit an der Oberfläche auftreten. In diesen Fall empfehlen wir eine Nachbehandlung mit Wasser durchzuführen um eine vollständige Hydratation zu gewährleisten.
  - ☞ In Räumen mit niedrigen Temperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit und unzureichender Belüftung ist mit einer verlängerten Austrocknungszeit zu rechnen. Direkt heizer sind in solchen Räumen zur Trocknung nicht geeignet.
  - ☞ Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten. Sehr trockene und staubende Untergründe vor der Bearbeitung anfeuchten, ggf. mit ASO-Unigrund grundieren. Der Untergrund darf mattheucht sein. Eine
-

---

# AQUAFIN®-1K-flex

- Pfützenbildung ist zu vermeiden.
- ☞ Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.
  - ☞ Bei rückwärtiger Durchfeuchtung ist eine Vordichtung mit AQUAFIN-1K auszuführen. Je nach Wasserbelastung sind ein- oder mehrlagige Beschichtungen auszuführen. Der Verbrauch beträgt im Lastfall Bodenfeuchte mind. 1,75 kg/m<sup>2</sup> und im Lastfall aufstauendes Sickerwasser mind. 3,5 kg/m<sup>2</sup> AQUAFIN-1K. Objektbezogen kann auch eine Vordichtung mit ASODUR-SG2/ASODUR-SG2-thix ausgeführt werden.
  - ☞ Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine poredichte Grundierung auszuschließen. Eine poredichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR-GBM hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den mit Universalreiniger gereinigten Untergrund aufgetragen und sorgfältig eingebürstet. Nachdem diese Schicht soweit anreagiert hat, dass sie nicht mehr durchstret werden kann (ca. 3–6 Std.) wird eine weitere ASODUR-GBM-Schicht aufgebürstet und mit Quarzsand der Körnung 0,2–0,7 mm abgestreut. Verbrauch ca. 800–1000 g/m<sup>2</sup> ASODUR-GBM.
  - ☞ Zur Andichtung an PVC- und Edelstahlflansche: Flansch anschleifen, mit Universalreiniger entfetten, AQUAFIN-1K-flex auftragen und ASO-Dichtmanschette-Boden oder alternativ die ADF-Rohrmanschette hohlraum- und faltenfrei einbetten und nahtlos an die Flächenabdichtung anschließen.
  - ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B.:
    - DIN 18195
    - DIN 18157
    - DIN 18352
    - DIN 18560
    - DIN EN 13813
    - DIN 1055
  - ☞ „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämmen“, 2. Ausgabe April 2006, Deutsche Bauchemie e.V.
    - Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
    - Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“
  - ☞ Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
    - [\* 1] „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“
    - [\* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
    - [\* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
    - [\* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“
    - [\* 7] „Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden“

## GISCODE: ZP 1